

## Mein Auslandsaufenthalt in

Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate

### Auf einen Blick

Name	Haddad, Sinan
Studienzyklus (Bachelor, Master, Promotion)	Praktisches Jahr, Medizin
Studienfach/-fächer	Medizin
Gastuniversität, Unternehmen	Cleveland Clinic, Abu Dhabi
Stadt, Land	Vereinigte Arabische Emirate
Programm (Erasmus+, Ostpartnerschaften, etc.)	Uds mobil
Aufenthaltsdauer	2 Monate
Meine E-Mail-Adresse darf an interessierte Studierende weitergegeben werden	nein 
Ich habe mein schriftliches Einverständnis zur Veröffentlichung dieses Berichts erteilt	<input checked="" type="checkbox"/>

### Diese Vorbereitungen habe ich für meinen Auslandsaufenthalt getroffen:

(Bewerbung, Anreise, Reiseunterlagen, Unterkunft, etc.)

Bei Fragen bin ich über instagram unter [sinan\\_haddad\\_](#) erreichbar.  
Ich habe mich viele Monate im Voraus in der Klinik beworben mind. 1 Jahr vorher. Den meisten Ärzten und Mediziner ist Cleveland Clinic ein Begriff..

Die Cleveland Clinic Abu Dhabi ist ein amerikanisches Krankenhaus, das expandiert hat und nun einen Ableger quasi in den Arabischen Emiraten eröffnet hat. Zusätzlich gibt es von dem Klinik-Konzern weitere Ableger in London sowie in Shanghai (noch im Bau befindlich). Der Bewerbungsprozess war sehr aufwendig und man musste sehr viele Dokumente einreichen... Reisepass, Führungszeugnis, Gesundheitsdaten, Impfstatus, Informationen zu Freunden, Politischer Ausrichtung, Elternhaus (Beruf der Eltern) und sehr viel mehr. Es dient vermutlich dem Selektionsprozess der Bewerber im Voraus. Auch nach Zusage musste ich tausende Dokumente unterschreiben, bezüglich Umgang mit Patientendaten, Hausordnung, (bis hin zur Länge der Fingernägel/Tätowierung/ Parfums... ja man glaubt es kaum).

Ich hatte bereits eine Famulatur in der Arabischen Emiraten absolviert. Ich habe selber dort keine Angehörigen und Arabisch ist absolut nicht notwendig, da jeder Mensch englisch spricht, auch z.T. Locals miteinander. Ich bin sehr froh allerdings, dass der Chirurg, bei dem ich meine Famulatur gemacht hat mittlerweile ein sehr guter Freund geworden ist und wir außerhalb während der Famu und dann auch während meines PJ viel unternommen haben. Auch er hat seine Ausbildung in Deutschland gemacht.

### Finanzierung meines Auslandsaufenthaltes

(Erasmus+ Förderung, UdS mobil, DAAD-Stipendium, Auslands-BAföG, Ersparnisse, etc.)

UdS mobil, und auch eigenfinanziert

## Verlauf meines Auslandsaufenthaltes

(Ankunft, täglicher Ablauf, Kurse an der Uni/Tätigkeiten bei Praktika, Mobilität, Versorgung)

Ich bin bei gefühlt 50 Grad gelandet und am ersten Abend in ein kleines Hotel eingeecheckt. Ich war in der HNO und Kopf/Halschirurgie tätig an der Cleveland Clinic und einige OPs liefen mit Beteiligung der Plastischen Chirurgen ab. An dem Krankenhaus sind die weltbesten Ärzte tätig, was auch der Grund war für meine Wahl mein PJ an dieser Klinik zu machen. Morgens gab es Visite mit iPads und Macbooks, danach gab es ambulante Sprechstunde sowie OPs in wahrscheinlich dem modernsten OP-Trakt, den ich je gesehen habe. Kleiner Tipp, wer an Neurochirurgie interessiert ist.. (ich war nicht in der Neurochirurgie tätig) aber der Chefarzt ist ein Deutscher (Prof. Florian Roser) aus Tübingen, ehemaliger Leitender Oberarzt, der dann in die Emirate gegangen ist (bzw. „abgeworben“ wurde vmtl...) Er hat unter Madjid Samii gelernt und gearbeitet... mehr muss man eigentlich nicht dazu sagen für die denen Madjid Samii ein Begriff ist. Insgesamt ist an dem Krankenhaus die wahrscheinlich globale Elite der Medizin und Chirurgie tätig und man spürt das auch (Stephen Grobmyer aus den USA - Brustchirurg, Mario Cherubino - Italien - Plastischer Chirurg, Gobal Bhatnager aus Kanada - Herz/Thoraxchirurg, oder John Rodriguez aus Venezuela/USA - Allgemein und Viszeralchirurg um nur ein Paar zu nennen). Im Op und im gesamten Krankenhaus wird komplett Englisch gesprochen, weswegen ich es nur weiterempfehlen kann mit sehr guten Englischkenntnissen (auch Medical English).

## Freizeitgestaltung

(Freizeitaktivitäten, soziale Kontakte, Vereine, Reisen, Jobs etc.)

Es gibt ein wunderschönes Meer (Hudayriyat Beach/ Saadiyat Beach)  
- Sport: Joggen bei Hudayriyat Island und Fahrradfahren. Ein Deutscher hat da auch einen der größten Fahrradgeschäfte im Nahen Osten eröffnet (sein Laden heißt Wolfis (wegen Wolfgang) und er kommt aus dem Schwarzwald). Hier kann man Fahrräder mieten.  
Kino, Klettern, Tauchen, Jetski, Mal-Kurse am Strand...you name it. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Sizilianische Eisdielen, Spanische Tapas-Bars, was das Herz begehrt... Abu Dhabi hat alles.. Dubai (die bekanntere Stadt sowieso)

### Anerkennung meines im Ausland erbrachten Studienleistungen/meines Praktikums

(notwendigen Schritte für die Anerkennung, z.B. Prüfungsamt kontaktieren, Bericht schreiben)

Prüfungsamt kontaktieren und genaustens informieren. Die Cleveland Clinic ist Maximalversorger und Lehrkrankenhaus mehrerer Unis...also das ist keine große Sache. Das Rashed Hospital in Dubai auch.

### Mein Fazit zum Auslandsaufenthalt

Es war einer der prägendsten Aufenthalte bisher und ich bin sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung durch das Uds mobil Stipendium. Man sollte sich kulturell ganz besonders über die Arabischen Emirate informieren: um ein Paar dinge in Kürze anzusprechen:

- niemals die Stimme in der Öffentlichkeit heben oder lautstark diskutieren.. das wird nicht gerne gesehen und es macht ohnehin keiner.
  - ich empfehle keine offenen gleichgeschlechtlichen Annäherungen zu tätigen in der Öffentlichkeit..
  - keine laute Musik hören
  - immer auf äußerste Höflichkeit beim Kommunizieren achten
  - besonders auf ein gepflegtes Äußeres achten
  - einer Frau mit religiöser Verschleierung nicht die Hand geben oder sonstig berühren, es sei denn es ginge von ihr aus
  - beim Patientenkontakt mit Frauen den Mann darum bitten, ob man sich seiner Frau zuwenden darf. Beim Betreten eines Patientenzimmers fragen, ob man eintreten darf.
- noch etwas:

Man bedankt sich auch beim Patienten dafür, dass er sich die Zeit genommen hat sich der Behandlung o.ä. zu unterziehen. Im Gegenzug kriegt man größte Anerkennung und Freude seitens des Patienten entgegengebracht..

Meine Erfahrungen beruhen auf meiner Zeit in der Cleveland Clinic Abu Dhabi (dieses Krankenhaus wurde von der Herrscherfamilie errichtet um Hochklasse-Spitzenmedizin der Bevölkerung vor Ort direkt zugänglich zu machen, ohne dass diese in die USA oder sonst wohin fliegen muss für eine komplexe Behandlung). in der Regel sind die Patienten Locals, das heißt sehr wohlhabende Personen.. nicht selten steht auf dem OP-Plan „Royal“ das bedeutet dann dass es ein Mitglied des Könighauses ist. (daher niemals Bilder im Krankenhaus von Patienten oder sonstiges machen. Die Erwartungen der P. bezüglich der Versorgung, Kommunikation und Pflege sind sehr hoch, da das Haus exzellenten Ruf genießt.. es ist jedes Jahr in Folge seit gründung faktisch Klinik Nr.1 des Mittleren und Nahen Osten.